

daß die niederländische Regierung Rechte und Erleichterungen zu gewähren werde.

Konferenz am Freitag.

In der heutigen Nachmittagskonferenz betraf die Einberufung der Villa d'Albert. Die Annahme der Villa d'Albert ist, hat bis acht Monate lang von Genoa Gültigkeit, also erst ab acht Monate. Nachdem es gekommen ist, wird die Konferenz veranlaßt sich die politische Lage, will man die Schlußfassung

Vertragstexte:
Kriegsrechtlich in Neuenburg A 45.— Durch die Vollziehung des Vertrags sowie im sonstigen militärischen Verkehr A 45.— mit Vollbehalt.

In Fällen von höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung bei Auslieferung des Bezugspreises.

Bestellungen nehmen alle Poststellen, in Neuenburg abgeben die Ausleger jederzeit entgegen.

Wizolento Nr. 24 bei der Postkassette Neuenburg.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenburg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Meck'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom) für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenburg.

Anzeigerpreis:
Die einseitige Zeile in deren Raum L. Bezirk 1,50 A. außerhalb desselben 2.— A. einschließlich Inzeratensteuer, Offerte u. Ankündigung 50 J. Bekanntheit 5.— A. Bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt, der im Falle des Nachvertrages billiger wird, ebenso wenn Zahlung nicht innerhalb 4 Wochen nach Rechnungsdatum erfolgt.

Schluss-Anzeigen-Annahme tags vorher.

Berufspreiser Nr. 4.
Für telefonische Aufträge wird keinerlei Gebühr erhoben.

den 24. Mai

berktag-Stiefeln, gefestigte Ware. — Kaufzeit ununterbrochen.

Bedarf, bevor sich die Preis- in letzten Tagen sind bei uns

en-Stoffen

en, die wir

verkauf bringen

E. Tröller.

Carl-Friedrichshof
eumale in Florzheim!!

Neuenburg.

Kaufm. Lehrlinge

für Büro kann sofort eintreten

Haas & Flohr.

Wohnungstausch.

Eine geräumige

Zweizimmer-Wohnung

mit großer Küche in Pforzheim-Brüningen gegen ein gleichartige in Neuenburg

tanischen gesucht.

Best. Offerten an die Enztalergeschäftsstelle.

Ein fleißiges, braves

Fräulein,

das etwas kochen kann, bei hohem Lohn nach Heidelberg gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht zwischen 2—5 Uhr täglich im Schwarzwaldb-Hotel

Frau C. Marischall,
Schwarzwaldb-Hotel
Herrenalb.

Suche zum baldigen Eintritt ein braves, fleißiges

Mädchen

für die Küche, dem Gelegentlich geboten ist, neben 4stündiger Arbeit das Kochen zu erlernen.

Fr. Stog, Bahnhofswirtschaft, Immendingen i. Schwarzw.

Drillanzüge, Blane Arbeitsanzüge, Sommer-Keinenstiel, Arbeitsmäntel, Windjaken, Feldgras Hosen, Maschener Hosen, Zwirnrosen u. Engl. Lederhosen offeriert

Weintraub's An- und Verkaufsgeschäft, Karlsruher, Kronenstr. 52.

Stempel-Riffen

und

Stempel-Farbe

stets vorrätig in der

C. Meck'schen Buchdr.
Inh.: D. Strom.

Nr. 116.

Neuenburg, Freitag, den 19. Mai 1922.

80. Jahrgang.

Deutschland.

Stuttgart, 17. Mai. Auf der Landesversammlung der NSD. Württemberg kamen hauptsächlich die Gemeindeführer zur Beratung. Folgende Anträge wurden einstimmig angenommen: Die Ortsgruppen der NSD. haben sich an den Gemeindeführern zu beteiligen. An allen Orten, wo Ortsgruppen der rechtsozialistischen Partei und der kommunistischen Partei bestehen, sind mit diesen Verbindungen anzustreben. Weigert sich eine dieser Ortsgruppen, eine Verbindung einzugehen, so ist diese mit der annehmenden Partei allein abzusprechen.

München, 18. Mai. Die seit langen angelegte Deutsche Württemberg hält am Sonntag, 11. Juni, auf dem Dohrenhaufer ihr Landesparteiversammlung.

München, 18. Mai. Die seit langen angelegte Deutsche Württemberg hält am Sonntag, 11. Juni, auf dem Dohrenhaufer ihr Landesparteiversammlung.

Offen, 17. Mai. Die französischen Verstärkungen im besetzten Gebiet werden weiter fortgesetzt: vom 10. bis 16. d. M. sind 7 Extrazüge mit circa 15.500 in Zivil reisenden französischen Soldaten festschickelt worden.

Berlin, 18. Mai. In dem Disziplinerverfahren gegen Wenne, Thierne und Döhl ist von dem Rechtsanwalt Bahn Besetzung eingeleitet worden. Die Sache wird nunmehr dem Reichsdiskretar in Leipzig beschäftigt. — Das Reichsverkehrsministerium hat entsprechend dem Antrag der Gewerkschaften die Nachtbeschäftigten für die Eisenbahnen um 100 Prozent erhöht. Am 19. und 20. Mai werden weitere Lohnverhandlungen stattfinden. — Die englische Presse schreibt den Fall des Händlers Knöschke tot, einschließend der in langen Opfern gehört. Nur das Daily Chronicle' führt in langen Details die Sache so zu drehen, als ob es sich um einen Steinfall der deutschen Presse handelt.

Rückkehr des Reichsanstalters am Dienstag?
Berlin, 18. Mai. Reichsanstalt Dr. Wirth und Reichsanstalt Dr. Rathenau werden mit dem 18. und 19. d. M. nach Genua weilen Teile der deutschen Abordnung am kommenden Dienstag wieder in Berlin eintreffen. Unmittelbar nach ihrer Rückkehr wird eine Kabinettsitzung stattfinden, der eine Besprechung des Reichsanstalters mit den Fraktionsführern folgen wird. Am Mittwoch oder Donnerstag findet dann eine Sitzung des Auswärtigen Ausschusses des Reichstages statt, in der über die Verhandlungen in Genua Bericht erstattet wird. An die Darlegungen des Reichsanstalters und des Außenministers wird sich eine Aussprache anschließen. Damit wird voraussichtlich die Genuezer Konferenz parlamentarisch erledigt sein, da im Plenum des Reichstages eine Aussprache über die Konferenz von der Regierung nicht vorgesehen ist.

Die Münchener Reise Dr. Wirths nur verschoben.
München, 18. Mai. Da die Anwesenheit des Reichsanstalters in Berlin unbedingt nötig ist und eine Unterbrechung seiner Reise in München nicht vorgenommen werden kann, ist der Reichsanstaltersbesuch in München auf Mitte Juni verschoben worden. Es ist wohl zu erwarten, daß der Minister, sobald der Reichstag in die Sommerferien gegangen ist, seine Reise nach München zum Besuch der Gewerkschaft unternehmen wird.

Mündliche Verhandlungen Frankreichs mit Amerika über die Kriegsschulden.
Paris, 18. Mai. In Beantwortung der Note über die Bildung eines Ausschusses für die Prüfung der Kriegsschulden hat die französische Regierung die amerikanische davon verhandelt, daß sie bereit ist, eine Mission nach den Vereinigten Staaten zu entsenden.

Ausland.

Paris, 18. Mai. Savas meldet: Dr. Vermeil unterbreitete den Delegierten der Reparations-Kommission eine Reihe von Vorschlägen, welche insbesondere die Kontrolle der deutschen Finanzen und das Programm der neuen Steuern betreffen. In offiziellen Kreisen wünscht man strenges Stillschweigen über die Einzelheiten des deutschen Entwurfs. Die Antwort wird erst in einigen Tagen bekannt gegeben werden.

Ein französisch-spanischer Zwischenfall.
Paris, 17. Mai. Der 'Temps' meldet aus Tanger folgenden Zwischenfall: Das Automobil des französischen Konsulats überfuhr einen Landsturm, worüber sich der Einwohner eine große Erregung bemächtigte, die das Automobil an der Weiterfahrt verhindern und den Konsulanten anforderten, sich an der Polizeistation zu legitimieren. Der französische Konsulant hat einen energischen Protest an den Vertreter Spaniens gerichtet, der einerseits den in Frage kommenden spanischen Oberst eine Erklärung gegeben hat. Dieser hat dem französischen Konsulanten einen Entschuldigungsbesuch abgebetet und hat Veranlassung der Schuldigen in Aussicht gestellt.

Lebte Stimmung in England.
Reisungen aus London bezeichnen die Stimmung in englischen Regierungskreisen über die amerikanische Weigerung als äußerst trüb. Man betrachtet die amerikanische Antwort als einen schweren Schlag für die Konferenz von Genua und für das Wohl Georges selber. Besonders nachdem man dem englischen Premierminister in Genua offiziell die amerikanische Beteiligung an der Konferenz im Haag zugesichert hatte, war die Enttäuschung doppelt so groß. Man kann nicht umhin, festzustellen, daß die amerikanische Entscheidung mit der bis jetzt von Amerika verfolgten Politik übereinstimmt. Die Stellung Lord Georges bei seiner Rückkehr nach London ist von der amerikanischen Entscheidung sehr unangenehm beeinflusst.

Das Elend in dem russischen Hungergebiet.

In der 'Krasnaja Gazeta' werden eine Reihe von Mitteilungen aus dem Hungergebiet veröffentlicht, die einander bestätigen, daß das Elend sich immer weiter ausbreitet. Im Dorf Bobojanof: Gouvernements Barischn, sind sechs Bauern vor Hunger hinterm Pfluge auf dem Acker gestorben. Im Dzinischen Kanton, Gouvernements Rostan, haben sich die Bauern an die Beerdigung der Felder mit der Schaufel gemacht. Viele Bauern spannen sich vor den Pflug, da Pferde völlig fehlen. In den Kreisen Jekaterinowtsch und Nikolaj verstarb sich der Hunger. Die Mehlentzuckererlei nimmt zu. In der Stadt Nikolaj sind Fälle vorgekommen, daß Menschen mit Löffeln gegessen wurden, um getötet zu werden. Das Fleisch wurde auf dem Markte verkauft. In der Tatarischen Republik nimmt die Choleraepidemie zu. Da Desinfektionsmittel fehlen, ist eine regelrechte Bekämpfung der Epidemie nicht möglich.

Die Konferenz in Genua.

Genua, 18. Mai. In der gestrigen Sitzung der Unterkommission der ersten Kommission, an der die Delegierten Italiens, Großbritanniens, Japans, Bolens, Rumänien, Australiens, Schwedens und der Schweiz teilnahmen, wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Es soll eine Kommission ernannt werden, um nochmals die Differenzen zu prüfen, die zwischen der russischen Sowjetregierung und den anderen Regierungen bestehen, und um mit einer russischen Kommission, die dasselbe Mandat hat, zusammenzutreten. 2. Spätestens am 20. Juni werden die Namen der in der russischen Kommission der Sowjetregierung und umgekehrt die Namen der Mitglieder der russischen Kommission den anderen Regierungen mitgeteilt werden. 3. Die von diesen Kommissionen zu behandelnden Fragen werden alle vorhandenen Fragen bezüglich der Schulden, des Privatigentums und der Kredite umfassen. 4. Die Mitglieder der beiden Kommissionen sollen am 20. Juli 1922 im Haag anwesend sein. 5. Die beiden Kommissionen werden sich bemühen, gemeinsame Empfehlungen bezüglich der in dem Beschlusse zu 3 bezeichneten Fragen zu erziehen. 6. Um zu ermöglichen, daß die Arbeiten der Kommissionen in aller Ruhe vorantreiben gehen, und um das gegenseitige Vertrauen zwischen der russischen Sowjetregierung und den anderen Regierungen zu prüfen, die zwischen der russischen Sowjetregierung einerseits und den anderen teilnehmenden Regierungen andererseits ein Abkommen geschlossen werden, wonach sie sich aller aggressiven Handlungen gegen das gegenseitige Gebiet und jeder umstürzlerischen Propaganda zu enthalten haben. Die Verpflichtung, von allen aggressiven Handlungen Abstand zu nehmen, wird gegründet sein auf die Beobachtung des gegenwärtigen status quo und wird in Kraft bleiben während einer Periode von vier Monaten nach Abschluß der Arbeiten der Kommissionen. Die Verpflichtung bezüglich der Propaganda wird die Regierungen dazu verbinden, sich in keiner Form in die inneren Angelegenheiten der anderen Länder weder finanziell noch mit anderen Mitteln zu unterstützen, sowie im eigenen Gebiet Versuche zu unterbinden, die darauf gerichtet sind, gewalttätige Handlungen in den anderen Staaten hervorzurufen, oder solche Handlungen, die begünstigen, den territorialen und politischen status quo zu ändern.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

— Die 1. Dienstprüfung für das höhere Lehramt in der naturwissenschaftlichen Richtung hat u. a. bestanden Irma Lang, Neuenburg.

Neuenburg, 17. Mai. In der Versammlung des Landw. Bezirksvereins, welche vergangenen Sonntag im 'Lohsen' in Arnbad stattfand, hatten sich die Mitglieder aus der näheren und weiteren Umgebung in stattlicher Zahl eingefunden. Der Vereinsvorsitzende, Oberamtsfleger Kübler, gab in seinen Begrüßungsworten der Freude über den zahlreichen Besuch Ausdruck, indem er auf die günstige Entwicklung der Vegetation in Feld und Flur hinwies. Weniger verheißungsvoll hingegen sei die politische Lage. Ob bei den Verhandlungen der Konferenz in Genua etwas gutes für uns herauskomme, müsse nach den bisherigen Erfahrungen dahingestellt bleiben. Solange der Schandvertrag von Versailles nicht eine Änderung erlaube, bleibe nach wie vor unsere politische und wirtschaftliche Lage eine kritische. Das deutsche Volk werde sein hartes Los nur tragen können, indem es mehr arbeite und weniger verbaute; dies sei das alleinige Heilmittel. Man verhebe es daher in landwirtschaftlichen Kreisen nicht, daß ein Arbeiterfreit sich schon viele Wochen hinziehe, bei dem es sich letzten Endes doch nur darum handle, ob man in der Woche ein bis zwei Stunden mehr arbeite. Derartige fruchtlose Erfahrungen lassen nicht in unsere tieferen Zeit. Die Rot der Zeit werde das deutsche Volk nach und nach zwingen, daß es seine Kräfte mehr anspannt, um eine Besserung seiner wirtschaftlichen Lage zu erzielen. Der deutschen Landwirtschaft falle die Daueraufgabe zu, durch eine gesteigerte Produktion die Volksernährung sicher zu stellen, damit wir weniger auf die Einfuhr aus dem Auslande angewiesen seien. Wenn die deutsche Landwirtschaft dieser ihrer Aufgabe gerecht werden soll, sei es notwendig, daß von Seiten des Staates alle Demurrungen beseitigt werden, die einer freien Entwicklung der Kräfte der Landwirtschaft entgegenstehen. Dazu gehöre, daß die letzten Reste der Zwangsverwaltung beseitigt werden, daß der Landwirtschaft die notwendigen Düngemittel zu leichter erschwinglichen Preisen zur Verfügung stehen und daß der Staat, um die Arbeitsfreudigkeit der Landwirte zu erhöhen, in fleißiger Beziehung insoweit eine Entschärfung eintreten lasse, daß die fruchtbar. Veranlagung der Landwirte eine erträglichere sei. Unbedingt erforderlich sei, daß die einzelnen Berufsstände in Stadt und Land einander besser verstehen; es müsse der Gedanke mehr durchdringen, daß wir gemeinsame Interessen haben, daß wir alle Glieder eines Volkes seien und daß das Ganze darunter leide, wenn einzelne Glieder des Volksganges in Rot seien. Im Anschluß daran wurde der Vereinsfleher, O. A. Sporkoffler Köbler, die Rechnung für 1921 in ihren einzelnen Teilen bekannt. 1.680.386 Mark Einnahmen stehen 1.686.389 Mark Ausgaben gegenüber, die sich

unter Berücksichtigung der Kassenbestände am 1. Januar und 31. Dezember 1921 so ziemlich ausgleichen. Unter Dankworten für die mühsame Arbeit des Flehers bemerkte der Vorsitzende, daß die Betriebsmittel des Vereines in heutiger Zeit recht bescheidene seien, mit welchen man nicht viel anfangen könne, man sei deshalb genötigt, sich darüber Gedanken zu machen, auf welche bessere Art den Anforderungen der Zeit Rechnung getragen werden könne. Gegen die zuvor geäußerte und in Ordnung befindliche Rechnung ergab keine Einwendung; der Fleher wurde für entlastet erklärt. Aus dem Rechnungsbuch des Vorsitzenden ist u. a. zu entnehmen, daß der Mitgliederstand die Zahl 2000 erheblich überschritten hat. Die Vereinsleitung war bemüht, den landwirtschaftlichen Interessen Geltung zu verschaffen. Der landwirtschaftliche Bezirksverein bilde das Fundament der beruflichen Organisation. Wie die Verhältnisse im Bezirk liegen, war für die Leitung des Bezirks- und der Ortsvereine volle Mühsamkeit geboten, um die bestehenden Gegensätze zwischen den verschiedenen Berufsständen zu überbrücken. Die Zahl der Ortsvereine im Bezirk beträgt 24, nur in Wildbad, Enzlocherle und Jossaua bestanden noch kein Ortsverein. In vier Ausschüssen und einer Vorstandsschönung, sowie einer Mitgliederversammlung wurden die Vereinsrichtlinien erörtert. Eine Reihe von wichtigen Vorträgen für unsere Volksernährung wurde abgehalten. Aus dem Bericht war zu entnehmen, welche Lumme von Arbeit die Vereinsleitung zu bewältigen hatte, wobei ihr in finanzieller Beziehung vielfach Schwächen gefaßt waren. Der Vorstand hat mit 5833 Mark in Einnahmen und 57106 Mark Ausgaben wurde genehmigt. Nach dem Vorschlag des Bezirksauschusses wurden als Ausschussmitglieder in den landwirtschaftlichen Hauptverband der Vorsitzende, als Stellvertreter Erich Weis (Ottenshausen) gewählt, als solche für den 10. landwirtschaftl. Hauptverband Erich Weis (Ottenshausen) und Gottlieb Reutischer (Grundbach), Stellvertreter Schultheiß Paul (Wernbach) und Hella, Oberamtsfleher Dr. Müller (Neuenburg). Im Mittelpunkt der Tagung stand der Vortrag von Dipl. Landwirt Dr. P. Hummel (Stuttgart) über 'Errichtung einer Bezugs- und Abgabengesellschaft' im Bezirk. In einem halbstündigen, von tiefer Sachkenntnis zeugenden Ausführungen behandelte der Redner dieses Thema in erschöpfender, gemeinverständlicher Weise, indem er den Anwesenden die Wichtigkeit und hohe Bedeutung der Bezugs- und Abgabengesellschaften, die nach seinen Darlegungen in vielen Bezirken sich ausbilden bewährten und den Landwirten große Vorteile brachten, vor Augen führte. Im Hinblick auf die im Bezirk bestehenden gelagerten Verhältnisse kann jedoch nur die Errichtung einer Bezugs- und Abgabengesellschaft in Frage kommen. Daß die Ausführungen des Redners auf guten Boden fielen, zeigte sich in der anschließenden Aussprache, an welcher sich neben dem Vorsitzenden eine Reihe von Mitgliedern aus verschiedenen Bezirken beteiligten, die ausnahmslos sich für die Errichtung einer Bezugs- und Abgabengesellschaft aussprachen. Eine Vorabstimmung, die für Vereinsleitung und Ausschuss ziel- und richtungsgewand sein soll, fiel ebenfalls in diesem Sinne aus. Die Vereinsleitung wurde beauftragt, das weitere zu veranlassen, wobei der Vortragende keine praktische Mitarbeit in Aussicht stellte. Nach Worten des Dankes für den lehrreichen Vortrag und dem Wunsch, daß die Schaffung einer Bezugs- und Abgabengesellschaft im Bezirk seinen Fuß fassen möge und den Landwirten die im Aussicht gestellten Vorteile gesichert würden, schloß der Vorsitzende die Versammlung mit dem Hinweis, daß die Mitglieder sich auf den Gedanken einstellen sollen, die Gemeinsamkeit ihrer Interessen mehr in den Vordergrund zu stellen.

Birkenfeld, 18. Mai. Gestern versammelten sich der Bienenzüchter-Verein, Ortsgruppe Birkenfeld, fast vollständig im Hotel Schwarzwaldbad, um über die Befruchtung von Zuckerrüben für die Herbstfrüchte bzw. Winterernte zu beraten. Der Vorstand verlas einen Erlaß, wonach die Mitglieder keinen Zucker für diesen Zweck erhalten können, daß sie vielmehr jetzt schon teuren Auslandszucker, von dem das Feld mindestens 20 R. kosten soll, beschaffen sollen. Eine allgemeine Entrüstung bemächtigte sich der Anwesenden, denn damit ist der beliebigen Bienenzüchter der Zuckerrübe gegeben. Seither hatte die Regierung im Interesse der Landwirtschaft die Bienenzucht durch Freibehaltung von billigen Futterzucker an die Anker die letztere nach Kräften unterstützt, wissend: Landwirtschaft und Bienenzucht gehören zusammen. Eine bedingt die andere. Ohne Bienenzucht ist die Befruchtung unserer meisten Kulturpflanzen Stückwerk. Um also der Landwirtschaft zu helfen, muß die Bienenzucht unterstützt werden. Diese innige Beziehung der Bienen und Blüten ist ein Lied ohne Worte, dem jeder fleißige Naturfreund gerne lauscht. Während die Blüten den Bienen wie überhaup die Insekten große Dienste leisten, ist es ebenso gewiß, daß die Insekten wiederum den Pflanzen Gegendienste leisten, ja sogar für sie unentbehrlich sind. Ohne die Bienen würden die Pflanzen nicht den großen Nutzen bringen, den sie tatsächlich gewähren. Man weiß aus Erfahrung, und jeder aufmerksame Beobachter muß dies bestätigen, daß namentlich in Jahrgängen mit kalter und nasser Blütezeit hauptsächlich nur in solchen Orten und Obsthäusern ködne Obsterträge erzielt wurden, in deren Nähe Bienen waren. Infolge der langandauernden schledigen Witterung konnten nur die in der Nähe befindlichen Obstbäume befruchtet werden, wogegen die von Bienenständen fern liegenden Bäume nicht befruchtet werden konnten. Was folgt daraus? Daß vornehmlich die Bienen es sind, welche zur Befruchtung der Obstbäume beitragen. Der Insektenwelt, und da sind es in erster Linie wieder unsere Bienen, verdanken wir ferner die Schönheit unserer Gärten, den balsamischen Duft unserer Blüten. Ihnen schulden die Pflanzen sogar ihre ganze jetzige Erscheinung, denn es haben sich nicht allein die gegenwärtige Größe und Gestalt, die prächtigen Farben, der süße Duft und der Honig den Blüten unter den Einflüssen der unermüdeten von den Insekten geübten Nahrung allmählich entwickelt, sondern es sind auch die Verteilung der Farben, die herrlichen Streifen, die kräftigen Linien, die Formen, Größe und Lage der Blütenblätter, sowie die gegenwärtige Stellung der Staubgefäße und des Stengels nur mit Rücksicht auf die

Morgen

eröffne ich im

Kaufhaus Schlossberg in Pforzheim

eine

Fabrikniederlage moderner Herren- und Burschenbekleidung.

Durch Verkauf zu Fabrikpreisen und weil dadurch jeder Zwischenhandel ausgeschlossen, ist dem kaufenden Publikum in der heutigen schweren Zeit eine äußerst billige Einkaufsquelle gegeben. Es kommen zum Verkauf:

Herren-Anzüge,

nur prima Stoffe und gute Verarbeitung zu 1400, 1500, 1700, 1800, 1950 bis 3000 M

Burschen-Anzüge für das Alter von 10 bis 14 Jahren zu 1050, 1200, 1250 M

Jünglings-Anzüge für das Alter von 14 bis 16 Jahren zu 1250, 1300, 1350, 1400, 1700 M

Herrenhosen (dar. auch Breeches-Formen) zu 120, 300, 320, 380, 400, 580, 700 M

Burschenhosen zu 120, 275 und 320 M

Kniehosen zu 125 und 140 M

Englisch-Lederhosen, extra Hart, zu 340 M

Manchester-Hosen zu 450 M

Schlösseranzüge, flaus- und ölbichte Oberware, zu 340 und 375 M

Goldschmiedabläsen (Friedensware) 225 M

Staubmantel (in gelb) 295 M

Sommer-Joppen zu 250 und 350 M **Lüfter-Sakko**, nur gute Qualitäten, zu 550 u. 600 M

Ich bitte um Besichtigung meiner Schaufenster.

Fabrik-Niederlage

Hermann Huber, Kaufhaus Schlossberg, Pforzheim.

Jungen,

der Lust hat, das Malerhandwerk gründlich zu erlernen, nimmt sofort in die Lehre.

Christ. Hablitzel, Malermeister.

Küchen-Kasten

(ohne Aufsatz), frisch lackiert, verkauft preiswert.

Der Obige.

Bündelholzbander

zu baldigstem Eintritt gesucht.

Eisenfurt-Sägewerk.

Fahrrad

hat zu verkaufen

Karl Prof.

Heu- und Oehmdgras.

O fertigt an die „Enztäler“ Geschäftsstelle.

Die erste Nummer des Badeblatts für den Kurort Herrenalb

erscheint am Sonntag, den 21. Mai.

In gemeinsamer Zusammenarbeit sind Schriftleitung u. Verlag bemüht, allgemein interessierenden Lesestoff zu bieten.

Der **Bezugspreis** der Einzelnummer, 6 bis 8 Seiten Grossformat, beträgt 2 M, für Saisonbezieher M 28.80. Abzuholen beim Verlag bzw. für Herrenalb bei Herrn Kaufmann Karl Bechtle, Kaufmann, Herrenalber Saison-Monumenten erhalten das Badeblatt durch Frau Kull, Schulhof gegen eine Gebühr von 6 Mk. zugestellt. Bestellungen werden dorthin erbeten.

Bestellungen wollen umgehend beim Verlag, für Herrenalb bei Herrn Kaufmann Karl Bechtle gemacht werden, woselbst auch Inserate und Druckaufträge für das Badeblatt angenommen werden.

C. Meeh'sche Buchdruckerei, Neuenbürg, Inh. D. Strom.

Zwecks Besprechung der Vierziger-Freier

werden alle 1882er in das Gasthaus zur „Traube“ auf Samstag abend 1/9 Uhr freundlichst eingeladen.

Mehrere 1882er.

Neusatz.

Am Sonntag, den 21. Mai 1922, nachmittags 2 Uhr, findet die

Weihe des Gedenksteins für die im Kriege Gefallenen von der Gemeinde Neusatz

statt, wozu jedermann freundlichst eingeladen wird.

Der Gemeinderat.

Vieh-Verkauf.

Habe von Sonntag, den 21. ds. Mts. einen großen Transport

erstklassiger, trächt.

Kalbinnen,

Kühe und Milchkühe

in meinen Stallungen

in Brötzingen, Westliche 368,

zum Verkauf stehen und ladet Liebhaber freundlichst ein.

Viktor Neckarsulmer.



Ortsverein für Bienenzucht Neuenbürg.

Deute abend 8 Uhr bei Schumacher: Zuckerbestellung, Samenverteilung. Roll.

Klavier- und Harmoniumstimmer

kommt nach Neuenbürg, Döbel, Herrenalb. Anträge erbitte sofort an die Enztälergeschäftsstelle.

Wohnungstausch.

Eine geräumige Zweizimmer-Wohnung mit großer Küche in Pforzheim-Brötzingen gegen eine gleichartige in Neuenbürg zu tauschen gesucht.

Gest. Offerten an die Enztälergeschäftsstelle.

Herrenalb. Ein jüngerer Bursche

für Haus- und Landarbeit für 1. Juni gesucht. Ebendasselbst ist ein schön, jähriges

Zuchttrind

zu verkaufen. Pension z. Schönen Aussicht

Beiföchin

findet bei guter Bezahlung dauernden Platz. Angebote mit Angabe des Alters und unter Beifügung von Zeugnissen an

Städtische Krankenhausverwaltung Pforzheim.

Zuverlässiges Mädchen,

welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt für Haushalt von 1 Personen sofort gesucht.

Aug. Rohmeyer, Karlsruhe, Karlstraße 7.

Mädchen,

das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, bei hohen Lohn und guter Behandlung.

Frau Dr. Weitzer, Göppingen, Wolfstraße.

Mädchen,

Suche zum baldigen Eintritt ein braves, fleißiges

Mädchen

für die Küche, dem Gelegentlich geboten ist, neben tüchtigen Köchin das Kochen zu erlernen.

Fr. Stoy, Bahnhofswirtschaft, Immendingen i. Schwarzwald.

Ein Mädchen

für den Haushalt gesucht

Gg. Hartmann, Schafabriek, Zweibrücken, Gabelsbergerstraße 15.

Visiten-Karten

liefert rasch und billig

Ch. Meeh'sche Buchdruckerei

Wer nicht inserieren kommt bei der Rundschau in Vergessenheit!

Bezugspreis: 1.00 M. Durch die ... in Kreis- und Oberkreiskarte sowie im jomli ... ländischen Verkehr ... mit Postbestellg.

In Fällen von höherer ... soll besetzt sein Ansp ... auf Lieferung der Zeit ... der auf Wiederholung ... Bezugspreises.

Bestellungen nehmen ... Bestellen, in Reten ... werden die Aus ... jederzeit entgegen

Profonto Nr. 24 bei ... O.K.-Postfach Neuenbü

Nr. 117.

Die Konferenz in ... dieser Lage zu Ende ... Lösung für alle die, die ... monalen Beständigkei ... die deutsche Zukunft ... wörflicher Beziehung ... Ergebnisse gezeitigt ... leiterungen gebracht ... gen Zusammensein ... schaftlichen und politi ... derlei Beziehungen ... haben, deren Auswirk ... eines hat Genoa in ... isien Mächte, vor all ... diesen Blick, der durch ... und Poineare immer ... Frankreich war der b ... wares Widerstand sind ... Ausgleich in Genoa ... sage. Deutlich trat ... legenheit in dieser B ... Antwort der Russen, ... hat den Verbändlern ... teren Verhandlungen ... auf die russische Note ... England und Ameri ... die Sowjetente - si ... einander geraten, de ... Eibung des politische ... Konferenz verhalten ... unter seine Worte, di ... che Gewaltpolitik ent ... sch mit Barthou, de ... Triumph in der Laich ... Durch eine neue ... erlebigt werden. G ... rungen aber letzten ... lange-Bank-schieben d ... hat Italien mit Russ ... andere Mächte mach ... Roballobertrag so vi ... dem es auch von der ... geschlossen bleiben ... George, der als Erbin ... seine Stellung durch ... zu halten. Auch die ... kommt, obwohl die ... wollten. Die Genue ... Staaten von Amerika ... von Genoa zu verich ... Abgabe, weil die neu ... Genueer angesehen ... wagen würde wie die ... George von Genoa ... dauern, vier Monate ... verständigenkommis ... Der deutsche Reic ... ris gefährden, um mit ... lion über die beiden ... 31. Mai auf Entente ... 20 Milliarden Mark u ... Finanzkontrolle Deut ... Optimisten in Deut ... Reichsfinanzministers ... dabei auf die Laifa ... unter Führung der ... über eine Anleihe ... 4 Milliarden Goldma ... gar, eine Derobtschun ... reichen, denn bei de ... Frankreich hat in d ... die gleichen Enttäusch ... legende Besserung de ... tereffe Frankreichs u ... in diesen Wochen vor ... In Genf wurde ... Voten unterzeichnet, ... ren die Verhältnisse ... mentlich in den Teil ... Versuchs an Voten ... man den Haushalt d ... des Reichsarbeitsmin ... sicker Kritik auch ver ... Himmelfahrt zusamm ... weiteren Osten um S ... lich zu verabschieden.

Stuttgart, 19. M ... schaftskammer Vrach ... aller Entschiedenheit ... Jahr 1922 bis 1923 an ... deutschen Landwirtschaft ... bat sich allmählich ... über die Weltbeizait ... die sich von Jahr zu ... ihre Betätigung in ... der Landwirtschaft is ... dition unbedingt er ... länger die Zwangsw ... und härter muß die ... Regierung nach Erhe ... che der deutschen W ... bleiben, solange die ...

